



**2017**

**FILMAKADEMIE BADEN-  
WÜRTTEMBERG GMBH**



**WIN-CHARTA ZIELKONZEPT**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Über uns</b>	<b>1</b>
<b>2. Die WIN-Charta</b>	<b>2</b>
<b>3. Unsere Schwerpunktthemen</b>	<b>3</b>
<b>4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen</b>	<b>4</b>
Leitsatz 4 – Ressourcen	4
Leitsatz 5 – Energie und Emissionen	5
Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert	6
<b>5. Weitere Aktivitäten</b>	<b>7</b>
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	7
Umweltbelange	9
Ökonomischer Mehrwert	9
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	10
Regionaler Mehrwert	11
<b>6. Unser WIN!-Projekt</b>	<b>12</b>
<b>7. Kontaktinformationen</b>	<b>13</b>
Ansprechpartner	13
Impressum	13

## 1. Über uns

### UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Seit ihrer Gründung 1991 hat sich die Filmakademie Baden-Württemberg zu einer der weltweit führenden Filmhochschulen entwickelt. Dazu hat nicht zuletzt das projektorientierte Lehrkonzept „learning by doing“ beigetragen. Betreut werden die Studierenden von über 300 hochkarätigen Fachleuten aus der Film- und Medienbranche. In Teams von Studierenden verschiedener Abteilungen entstehen jährlich etwa 250 Filme aller Genres, die auf Filmfestivals regelmäßig Preise gewinnen. Das übergeordnete Ziel der Ausbildung besteht dabei in der bestmöglichen Vorbereitung auf eine erfolgreiche Laufbahn in der Film- und Medienbranche.

Seit 2002 gibt es an der Filmakademie Baden-Württemberg das Animationsinstitut. Das Institut gehört zur Weltspitze in Sachen Ausbildung in den Studienschwerpunkten Animation und Interaktive Medien.

Über zwei benachbarte Höfe erstreckt sich der europaweit einzigartige Ludwigsburger Mediacampus, den sich die Filmakademie mit ihrem Animationsinstitut, der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg und dem Atelier Ludwigsburg-Paris teilt.

Diese Nähe führt zu zahlreichen fachübergreifenden Arbeiten, die das Studium an der Filmakademie ebenso prägen wie ihr großes Angebot an internationalen Programmen, die sich ständig in Weiterentwicklung befinden. Im Verlauf ihres Studiums nimmt ca.  $\frac{1}{4}$  der Studierenden an einem internationalen Austausch mit Partnern z.B. in Argentinien, Frankreich, Indien, den USA, Kanada, Polen, dem Libanon, Südafrika oder Israel teil.

---

## 2. Die WIN-Charta

### BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

### DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

#### Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

#### Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

#### Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

#### Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

#### Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

### ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf [www.win-bw.com](http://www.win-bw.com).

## 3. Unsere Schwerpunktt Themen

### KÜNFTIGE SCHWERPUNKTE UNSERER NACHHALTIGKEITSARBEIT

Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta:

- Leitsatz 4: „Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen.“
- Leitsatz 5: „Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.“
- Leitsatz 11: „Wir generieren einen Mehrwert in der Region, in der wir wirtschaften“

### WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Ein Ziel in der Filmwirtschaft muss sein, die Ressourceneffizienz zu steigern und die immer knapper werdenden natürlichen Ressourcen möglichst sparsam und effizient einzusetzen. Neue, umweltschonende und ressourceneffiziente Produktionstechnologien, wie bspw. „Green Shooting“ – das grüne, klimaneutrale Drehen – sollen den Studierenden bereits im Rahmen ihrer Ausbildung vermittelt werden. Damit soll die vor allem bei aufwändigen Filmproduktionen verursachte große Menge an Treibhausgasemissionen deutlich reduziert werden.

Die Filmakademie bildet mit ihrem praxisbezogenen Unterricht seit Jahren sehr erfolgreich und auf höchstem Niveau für den Film- und Medienmarkt aus. Wichtiges Ziel dabei ist, die AbsolventInnen am Filmstandort Baden-Württemberg zu halten, um die hiesige Filmwirtschaft zu stärken und weiterzuentwickeln.

## 4. Zielsetzung zu unseren Schwerpunktthemen

### Leitsatz 4 – Ressourcen

#### WO STEHEN WIR?

Erstens:

Die Filmakademie Baden-Württemberg bietet ihren Studierenden eine umfassende technische Ausstattung auf der Höhe der Zeit. Produktionen an der Filmakademie können – insbesondere im Projektstudium – auf branchenübliche Produktionsausrüstung in professionellem Standard zugreifen. In allen produktionstechnisch relevanten Bereichen wie Aufnahmetechnik, Studios, Postproduktion, Präsentationstechnik und Kinotechnik beobachtet ein engagiertes Team ständig den Markt und ergänzt die Angebote gemäß aktueller Entwicklungen.

Zweitens:

Für die Gebäude wurde im Jahr 2013 ein Energiecheck durch die Stadtwerke Ludwigsburg und im Jahr 2015 ein Energieaudit der Firma Engineering Facility Group Stuttgart durchgeführt. Insbesondere die aus dem Energieaudit gewonnenen Erkenntnisse zu Energieeinsparmaßnahmen werden sukzessive umgesetzt.

#### WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Die Film-Technik wird, wenn möglich, über die Abschreibungsdauer hinaus genutzt. Die Abteilungen achten bei zu beschaffender Technik auf deren Umweltverträglichkeit.

Die Digitalisierung soll in allen Bereichen, auch in der Verwaltung, weiter ausgebaut werden. Produktionen werden schon heute mit dem hauseigenen elektronischen Projektorder (EPRO V2) verwaltet. Dadurch verringert sich der Bedarf an Papierressourcen und die Müllbelastung der Filmakademie drastisch.

Maßnahmen für Gebäude:

Fenstersanierung im Gebäude Alleenstraße, bessere Isolierung; Verbesserung der Gebäudeleittechnik zur effizienten Steuerung von Heizungs-, Klima und Lüftungsanlagen; Sukzessive Umstellung auf LED Beleuchtung in den Gebäuden.

Die bestehenden Gas-Zentralheizungen im Gebäude Metropolis sollen modernisiert und auf Fernwärme umgestellt werden. Die Fernwärme stammt aus verschiedenen Anlagen in den Städten Ludwigsburg und Kornwestheim. Ein Holzheizkraftwerk deckt 70 Prozent des Fernwärmebedarfs in Ludwigsburg. Dies wird befeuert mit regionalem Landschaftspflegeholz und Grüngutschnitzeln. Durch die Einspeisung von regenerativer Wärme in das Versorgungsnetz hat die Fernwärme eine sehr hohe Qualität hinsichtlich CO<sub>2</sub>-Bilanz und Primärenergiefaktor. Somit wären dann alle Gebäude, bis auf das Gebäude Lubitsch, an die Fernwärme der Stadtwerke Ludwigsburg angeschlossen.

Bei den Anforderungen der Geräteköhlungen werden neben wirtschaftlichen Aspekten auch ökologische Standards bzw. auf Reduzierung der Betriebszeiten beachtet.

# ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

## DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Als ein Maßstab soll der Verbrauch von Energie (Brennstoffe, Fernwärme, Elektrizität) und Frischwasser herangezogen werden.
- Die durchschnittliche Nutzungsdauer von Filmtechnik (mobil und stationär) wird anhand exemplarischer Geräte überwacht mit dem Ziel, die Nutzungsdauer soweit wie möglich zu verlängern.

## Leitsatz 5 – Energie und Emissionen

### WO STEHEN WIR?

Die Filmakademie stellt mit ihrem Techniklager aktuelle mobile Film- und Tontechnik für alle studentischen Produktionen zur Verfügung. Studentische Produktionen des Hauptstudiums können auf eine große Auswahl digitaler Filmtechnik im jeweils aktuellen Branchenstandard zugreifen.

### WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Studierende sollen bereits im Grundstudium ein Gespür für umweltfreundliches Produzieren vermittelt bekommen. In verschiedenen Kursen soll das Thema unter dem Titel „Green Shooting“ unterrichtet und in der Lehre etabliert werden. Der Begriff „Green Shooting“ – das grüne, klimaneutrale Drehen – beschreibt ressourcenschonende Produktionsmethoden in der Filmherstellung. Damit soll die vor allem die bei aufwändigen Filmproduktionen verursachten großen Mengen an Treibhausgasemissionen deutlich reduziert werden.

Die Medien- und Filmgesellschaft mbH treibt mit ihrer Initiative „Green Shooting“ ein entsprechendes Umdenken in der Filmherstellung voran, schlägt Handlungsalternativen vor und sensibilisiert für das Potential der Emissionsreduzierung. MitarbeiterInnen und Studierende der Filmakademie werden angehalten, an den kostenlosen Maßnahmen der MFG teilnehmen, um ökologisch-nachhaltig zu produzieren und die Emissionen bei der Filmherstellung nicht nur während ihres Studiums, sondern über die gesamte Dauer ihrer beruflichen Laufbahn hinweg, zu senken.

Von der MFG wurde zusammen mit dem SWR und der Tübinger Agentur KlimAktiv ein CO<sub>2</sub>-Rechner speziell für Film- und TV-Produktionen entwickelt. Aus den wesentlichen Daten der Produktionsschritte wie Vorproduktion, Dreh/Produktion und Postproduktion können die CO<sub>2</sub>-Emissionen berechnet werden, die u.a. durch Strom und Wärme, Mobilität und Hotelübernachtungen des Teams, Catering und Kulissenbau/Szenenbild verursacht werden. Mit der konkreten Übersicht über den eigenen CO<sub>2</sub>-Verbrauch können potentielle Einsparmöglichkeiten erkannt um umgesetzt werden. Der CO<sub>2</sub>-Rechner soll mit dem hausinternen elektronischen Projektordner (EPRO) verlinkt werden, so dass Studierende für ihre Produktionen Emissionen berechnen und reduzieren können.

# ZIELSETZUNG ZU UNSEREN SCHWERPUNKTTHEMEN

## DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Jährlich steigende Anzahl von MitarbeiterInnen und Studierenden die sich im Rahmen der „Green Shooting“ Angebote der MFG weiter bilden lassen.
- Nach Implementierung des CO<sub>2</sub>-Rechners: Jährlich sinkende Emmissionen der Produktionen der FABW (relative Berechnung gemessen am Gesamtproduktionsaufkommen; CO<sub>2</sub>/min Film)

## Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert

### WO STEHEN WIR?

Die Filmakademie Baden-Württemberg realisiert Auftragsproduktionen für Kunden, um das Netzwerk der Studierenden und Absolventen zu unterstützen. Das Spektrum der Drittmittelproduktionen reicht von Werbung (Kino- und TV-Spots, Image-, Messe- und Event-Filmen) über Dokumentationen und künstlerischen Projekten bis hin zu komplexen Webkampagnen. Diese Projekte werden gemäß den Anforderungen des jeweiligen Auftraggebers realisiert und entsprechend honoriert. Dabei profitieren die Teams und der Kunde gleichermaßen. Die Filmakademie kann marktorientiert ausbilden, ist auch über das Lehrangebot hinaus ein Partner der Studierenden. Der Kunde profitiert von der unverbrauchten Leidenschaft, den kreativen Konzeptideen und der engagierten und professionellen Umsetzung.

### WIE WIR VERÄNDERUNGEN HERBEIFÜHREN WOLLEN

Die Filmakademie bildet mit ihrem praxisbezogenen Unterricht seit Jahren sehr erfolgreich und auf höchstem Niveau für den Film- und Medienmarkt aus. Wichtiges Ziel dabei ist, die AbsolventInnen der Filmakademie am Filmstandort Baden-Württemberg zu halten, um die hiesige Filmwirtschaft zu stärken und weiterzuentwickeln. Zahlreiche Produktionsfirmen haben sich so am Standort von AbsolventInnen der Filmakademie initiiert gegründet. Auch mit ihren vielfältigen Kontakten in die regionale Wirtschaft hinein initiiert die Filmakademie zahlreiche Projekte, die Studierende bzw. AbsolventInnen der Filmakademie mit Firmen des Landes zusammenbringen. Auf der Basis von Alumniumfragen geben 25% der AbsolventInnen ihren ersten Wohnsitz nach der Filmakademie in Baden-Württemberg an. Über 80 % geben an, in ihren an der Filmakademie erlernten Berufen zu arbeiten. Somit schafft die Filmakademie durch ihre Ausbildung und Vernetzung einen für die hiesige Filmwirtschaft unerlässlichen Mehrwert.

## DARAN WOLLEN WIR UNS MESSEN

- Fortschreibung von Alumniumfragen zur regelmäßigen Erhebung des Verbleibs der AbsolventInnen der Filmakademie Baden-Württemberg
- Einbindung möglichst aller AbsolventInnen in das Alumni Netzwerk der Akademie
- Offenheit zum Dialog mit Vertreter\*innen der regionalen Film- & Medienlandschaft, Transparenz der marktrelevanten Aktivitäten der Filmakademie Baden-Württemberg
- Zur Verstetigung des regionalen Mehrwerts und der Bündelung der Aktivitäten der verschiedenen Marktteilnehmer vor Ort wird sich die Filmakademie an der Fortschreibung der Filmkonzeption Baden-Württemberg aktiv beteiligen.

## 5. Weitere Aktivitäten

### Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

#### LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Die freie Meinungsäußerung als universales Grundprinzip liegt in der DNA einer Institution, die es sich zum Auftrag macht, junge KünstlerInnen bei der Entwicklung ihrer künstlerischen Persönlichkeit zu begleiten. Organisiert in einer flachen Hierarchie ist die FABW ein von demokratischen Prozessen und Austausch geprägter Ort, an dem alle MitarbeiterInnen zu jeder Zeit das Recht genießen, sich in ihren Belangen zu äußern oder abweichende Meinungen kundzutun.
- Die Arbeit an der FABW stellt zugleich an die MitarbeiterInnen inhaltlich und organisatorisch große Anforderungen. In diesem fordernden Umfeld ist es wichtig, die Beschäftigten vor einer Überlastung zu schützen und die Einhaltung von beispielsweise Arbeitszeiten und Arbeitsschutz in besonderer Weise zu forcieren. Als eine der ganz wenigen Hochschulen hat die FABW daher ein System zur Arbeitszeiterfassung für alle MitarbeiterInnen eingeführt. Ein Betriebsrat regelt Konflikte zwischen ArbeitnehmerInnen und Vorgesetzten, verschiedene MitarbeiterInnen wurden zu Beauftragten für bestimmte Gruppen berufen, z.B. berufliche Wiedereingliederung, Frauen, Schwerbehinderte. Stetig fortgeschriebene Stellenbeschreibungen regeln die Tätigkeitsfelder der MitarbeiterInnen.
- Personalausreibungen werden geschlechterneutral veröffentlicht, bei gleicher Qualifikation werden Frauen und Schwerbehinderte bevorzugt eingestellt.
- Ein besonderes Augenmerk kommt auch dem Schutz der Studierenden zu, die sich angesichts ihrer Ambitionen häufig im Zuge ihrer Studienprojekte selbst auszubeuten drohen. Eine engmaschige Betreuung, die sich aus persönlicher Ansprache und Projektmonitoring durch elektronische Systeme zusammensetzt, gestattet den MitarbeiterInnen einen dauerhaften Überblick über der studentischen Projekte bis in die Details hinein und trägt so dazu bei, die Studierenden vor Schaden zu bewahren.

#### LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Im komplizierten Konstrukt einer künstlerischen Hochschule, die zugleich Filmproduktionsstätte ist, stellt die Expertise der MitarbeiterInnen ein außerordentlich großes Kapital dar, weil viele Berufsbilder ein komplexes Anforderungsprofil aufweisen, das sich durch den freien Arbeitsmarkt nur schwer bedienen lässt. Unsere MitarbeiterInnen wachsen daher mit ihren Aufgaben. Die außergewöhnlich lange durchschnittliche Verweildauer im Unternehmen deutet darauf hin, dass dieses Konzept der Zufriedenheit der MitarbeiterInnen zuträglich ist. Im Hinblick auf Arbeitszeitgestaltung, die individuelle Gestaltung des Arbeitsplatzes und spezielle Anforderungen

# WEITERE AKTIVITÄTEN

an Ergonomie und Arbeitsplatzgesundheit geht die FABW in außerordentlichem Maße auf die Anforderungen und Wünsche ihrer MitarbeiterInnen ein. Regelmäßige Schulungen und Beraterkreise zu Themen wie Arbeitssicherheit, Erste Hilfe und Brandschutz stellen sicher, dass gesundheitliche Risiken minimiert werden.

- Weil der Lehrkörper der FABW sich aus Honorarkräften rekrutiert, ist auch dieser Bereich von entscheidender Bedeutung, denn oft sind es einzelne DozentInnen, die für Studieninteressierte den Ausschlag geben, an welcher Hochschule sie sich bewerben. In diesem Bereich setzt die FABW auf Verlässlichkeit und intensive Betreuung durch angestellte MitarbeiterInnen, die den Studienbetrieb mit den externen Lehrkräften koordinieren. Ruheräume, schneller Internetzugang mit Gastaccounts und Unterstützung bei Reiseplanung und Unterbringung gehören zu den Leistungen, mit denen wir sicherstellen, dass auch international gefeierte FilmkünstlerInnen gerne an der FABW unterrichten und für eine hochwertige und kontinuierliche Lehrqualität sorgen.

## LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Folgende Anspruchsgruppen können an der FABW identifiziert werden:
  - Studierende
  - MitarbeiterInnen
  - Freie MitarbeiterInnen (DozentInnen und ReferentInnen)
  - AbsolventInnen
  - Kooperationspartner (Produktionsfirmen, Fernsehsender)
  - Sponsoren
  - Das Land Baden-Württemberg mit seinen Institutionen als Träger der Einrichtung
  - Die Stadt Ludwigsburg und ihre Bevölkerung
  - Der Medienstandort Baden-Württemberg mit seiner regionalen Filmwirtschaft
- Die FABW ist Teil eines Netzes verschiedener Anspruchsgruppen, deren Forderungen an die Einrichtung nicht selten einer Abwägung, Moderation und Vermittlung bedürfen. Das Wirken der FABW hat lokale, regionale, nationale und internationale Aspekte, die mitunter in multipler Wechselwirkung zueinander stehen. Internationale Festivalerfolge auf der einen Seite stehen Ludwigsburger Einzelhändlern entgegen, die schon mehrere hundert Male von Studierenden um Sponsoring für einzelne Produktionen gebeten wurden. Die FABW begegnet den kleinen und größeren Spannungen, die sich aus derlei Konstellationen ergeben können, mit maximaler Offenheit und Inklusion. Bei vielen Veranstaltungen und Präsentationen sind interessierte BürgerInnen willkommen, bei Problemen vermittelt die Hochschulleitung. Als eine der ganz wenigen Filmhochschulen verfügt die FABW über einen offenen Campus und eine Gastronomie, die für jeden zugänglich ist. Auch auf informeller Ebene wird so ein Signal der Offenheit und Zugänglichkeit geschaffen. Obwohl gesetzlich nicht dazu verpflichtet, hat die Geschäftsführung die Studierenden dazu aufgerufen, einen AStA zu gründen, der die Belange der Studierenden der Geschäftsführung gegenüber vertritt.

# WEITERE AKTIVITÄTEN

- Weiterhin ist Transparenz ein Kernthema, etwa dort, wo die FABW als Koproduzent auftritt und Diplomfilme mit externen Partnern produziert, oder im Bereich der Drittmittelproduktionen, wo sich Konkurrenz mit Firmen des Medienstandortes ergeben kann. Um diese Konflikte zu entschärfen werden Regularien erstellt, fortwährend angepasst und publiziert, die sicherstellen, dass die FABW ihre Marktneutralität erhält. Weil ein Ziel der FABW in der Stärkung des Medienstandortes Baden-Württemberg besteht, stellt diese Neutralität einen wichtigen Aspekt bei den Entscheidungen der Geschäftsführung dar.

## Umweltbelange

### LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Von Produkten zu sprechen kann in Zusammenhang mit einer Hochschule in die Irre führen. Die FABW bringt in erster Linie AbsolventInnen hervor, die als künstlerisch entwickelte Persönlichkeiten und ausgerüstet mit dem bestmöglichen Verständnis für die Aspekte der Medienproduktion optimal auf ihre jeweilige Karriere vorbereitet sein sollen. Der Produktzyklus ist in diesem Falle eher als Lebensarbeitszeit zu verstehen, der Wertschöpfungsprozess wäre mit der Frage gleichzusetzen, inwieweit AbsolventInnen auf der Basis der an der FABW erlernten Qualifikationen substantielle Einnahmen generieren können. Um diese Fragen zu beantworten, führt die FABW in regelmäßigen Abständen Befragungen unter ihren Alumni durch und veröffentlicht deren Ergebnisse im Sinne maximaler Transparenz.
- Als sekundäres Produkt können die Filme und andere mediale Projekte betrachtet werden, die im Zuge der Ausbildung entstehen. Diese werden von der FABW international vermarktet und sind somit auf den Filmfestivals der Welt präsent. Weiterhin verfügt die FABW über eine Planstelle für Lizenzverkäufe, wodurch Rückflüsse aus dem Verkauf von FABW Produktionen an Fernsehsender, Onlinedienste und dergleichen erzielt werden. Schließlich nutzt die FABW ihre Produktionen auch zur Eigenwerbung, etwa auf eigenen Kanälen, die sie auf den Plattformen vimeo und youtube betreibt.

## Ökonomischer Mehrwert

### LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Der langfristige Erfolg der FABW hängt eng mit dem Erfolg ihrer Studierenden und ihrer Produktionen zusammen. Dieser stellt sicher, dass sich viele der talentiertesten StudienbewerberInnen im deutschsprachigen Raum für ein Studium an der FABW entscheiden. Deren hochgradig individualisierte, optimale Ausbildung in Verbindung mit einer intensiven Betreuung und Stoffentwicklung führen zu einer Vielzahl von außerordentlichen Produktionen, denen es immer wieder gelingt, große öffentliche Aufmerksamkeit zu erzielen. Diese Produktionen sind die beste

## WEITERE AKTIVITÄTEN

denkbare Werbung sowohl für die Studierenden, deren Werk sie sind, als auch für die Qualität der Institution, an der sie betreut und begleitet wurden.

- Weiterhin spielt das Alumninetzwerk eine große Rolle, das mittlerweile alle Bereiche der deutschen Film- und Medienbranche durchdringt. Es ermöglicht so auch den nachfolgenden Jahrgängen einen Einstieg. Der Stärkung der Alumniarbeit kommt daher große Bedeutung zu.

### LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- In der sich rasant entwickelnden Welt der Medien ist der Begriff Nachhaltigkeit nicht einfach zu fassen. Es geht darum, auf die richtigen technologischen Trends und Inhalte zu setzen und Strategien für die Studierenden zu entwickeln, die eine möglichst lange Halbwertszeit haben. Um dies zu gewährleisten, führt die FABW in Kooperation mit Partnern immer wieder Studien und Programme durch, die den neuen Erzählformen des digitalen Zeitalters Rechnung tragen. Das Animationsinstitut betreibt eine Forschungs- und Entwicklungsabteilung, die Projekte im Bereich der Digitalen Postproduktion vorantreibt. Die FMX Konferenz, die alljährlich in Stuttgart vom Animationsinstitut veranstaltet wird, macht die Landeshauptstadt für eine Woche zum weltweiten Zentrum der innovationsstarken Games-, Animations- und Postproduktionsbranche. Überdies nehmen MitarbeiterInnen der FABW an einschlägigen Seminaren und Weiterbildungen teil. Der Grad der internationalen Vernetzung wird stetig vergrößert, um über die Entwicklungen in anderen Teilen der Welt informiert zu bleiben.
- Ein weiterer Aspekt ist die interdisziplinäre Ausbildung, deren Ziel darin besteht, Studierenden über eine hervorragende fachliche Qualifikation hinaus eine weitere Perspektive zu eröffnen, die ihnen die nötige Übersicht und Flexibilität geben soll, auch unter sich rasant entwickelnden Marktbedingungen erfolgreich arbeiten zu können.

## Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

### LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Grundlage für Finanzentscheidungen ist der jährlich aufzustellende Wirtschaftsplan und die mittelfristige Finanzplanung. Investitionen werden im Voraus geplant und in regelmäßigen Besprechungen evaluiert.
- Finanzentscheidungen werden wirtschaftlich und sparsam getroffen.

# WEITERE AKTIVITÄTEN

## LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Die Verwaltungsvorschrift des Landes Baden-Württemberg zur Korruptionsverhütung und –bekämpfung ist für die Filmakademie verbindlich. In den akademieinternen Verordnungen sind die Befugnisse und Zuständigkeiten geregelt.
- In der 25-jährigen Geschichte der FABW hat es nach Kenntnis der Geschäftsführung keinen Fall von Korruption gegeben, weswegen wir nicht ohne Stolz behaupten möchten, dass die Transparenz, die Kollegialität und die Monitoringsysteme der Filmakademie angemessen funktionieren.

## Regionaler Mehrwert

### LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Ziele und geplante Aktivitäten:

- Das System FABW befindet sich im stetigen Prozess der Neuausrichtung, das Umdenken ist daher Teil der Identität des Hauses, das in einer Zeit gegründet wurde, als noch analoge Film- und Tontechnik den Markt bestimmten. Schon Ende der 90er Jahre war die FABW daher von der Digitalisierung betroffen, zunächst mit digitalen Videokameras, dann digitaler Tonaufnahme, später dann wurde die Postproduktion digitalisiert. Mittlerweile bestimmen Schlagworte wie „Virtual Production, Set Extension“, oder „Motion Capture“ den Diskurs. Im technischen wie auch im pädagogischen Feld und im Bereich der Verwaltung ziehen diese Entwicklungen die Notwendigkeit zur Anpassung und Optimierung von Strukturen und Arbeitsabläufen nach sich. Mit den Berufsbildern ändern sich auch die Studienangebote der FABW, die Lehre wird in regelmäßigen Abständen evaluiert, strukturell optimiert und angepasst.
- Nachhaltigkeit, wie eine künstlerische Hochschule sie ihren AbsolventInnen mitgeben kann, bedeutet eine Ausbildung hin zu einer unverwechselbaren künstlerischen Persönlichkeit, handwerklich und technisch auf der Höhe der Zeit, aber ausgestattet mit der nötigen Flexibilität, um sich die beherrschenden künstlerischen und technischen Entwicklungen unserer Epoche zu Nutze zu machen. Der größte Anreiz zum Umdenken besteht im Ehrgeiz, dieses Ziel auch weiterhin zu erfüllen.

## 6. Unser WIN!-Projekt

### DIESES PROJEKT WOLLEN WIR UNTERSTÜTZEN

Die Filmakademie sieht im Kinderfilmhaus ein sehr geeignetes lokales WIN-Charta Projekt:

Das Kinderfilmhaus in Ludwigsburg ist eine Einrichtung der Filmakademie Baden-Württemberg GmbH und wird durch die Stadt Ludwigsburg unterstützt. Die Gäste erfahren von Studierenden der Filmakademie, wie Filme selbst hergestellt werden können und welche Arbeitsprozesse sich dahinter verbergen. Im Kinderfilmhaus werden die Besuchergruppen spielerisch und vor allem interaktiv an die Medien Film und Fernsehen herangeführt und dafür sensibilisiert sich selbstreflexiv und kritisch mit deren Auswirkungen und Besonderheiten auseinander zu setzen. Das Kinderfilmhaus schult das Rezeptionsverhalten, klärt über Manipulationsmöglichkeiten auf und zeigt, mit welchen Gestaltungsmitteln und Kommunikationsprozessen im Bereich Bewegtbild gearbeitet wird. Das Programm bietet für jedes Alter eindruckliche Erfahrungen

### ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Aufgrund einer Empfehlung des Landesrechnungshofs hat sich die Filmakademie seit dem Jahr 2012 aus den direkten laufenden Kosten des Kinderfilmhauses zurück gezogen und steht nur noch als Träger sowie Organisator zur Verfügung.

Die Stadt Ludwigsburg fördert das Kinderfilmhaus als fester Finanzierungspartner. Hinzu kommt die dauerhafte Übernahme der jährlichen Mietkosten, ebenfalls durch die Stadt Ludwigsburg. Eine weitere Förderung wird jährlich von der Peter Ustinov Stiftung geleistet. Ein weiterer Finanzierungsbeitrag sind Spenden und Einnahmen aus Eintrittsgeldern, so dass die Finanzierung des Kinderfilmhauses gedeckt ist.

## 7. Kontaktinformationen

### **Ansprechpartner**

Ulrike Andraschko  
Leitung Finanz- und Rechnungswesen

Guido Lukoschek  
Referent des Direktors

### **Impressum**

Herausgegeben am 22.03.2018 von  
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH  
Akademiehof 10  
71638 Ludwigsburg  
Tel.: +49 7141 969 0  
Fax: +49 7141 969 82299

E-Mail: [info\(at\)filmakademie.de](mailto:info(at)filmakademie.de)  
Internet: <http://www.filmakademie.de/>  
Eintragung Amtsgericht Stuttgart HRB 205016  
Steuernummer: 71492/00047  
UstID gemäß §27a Umsatzsteuergesetz DE 186802508  
Vorsitzende des Aufsichtsrates: Petra Olschowski, Staatssekretärin im Ministerium für Wissenschaft,  
Forschung und Kunst Baden-Württemberg  
Geschäftsführung: Prof. Thomas Schadt

